

# E.T.A. HOFFMANN JAHRBUCH



**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

Band 31  
2023

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

# E. T. A. Hoffmann-Jahrbuch

Mitteilungen der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft

---

Herausgegeben von

Claudia Liebrand, Harald Neumeyer  
und Thomas Wortmann

Wissenschaftlicher Beirat:

Dr. Silke Arnold-de Simine (London), Prof. Dr. Patrizio Collini (Florenz),  
PD Dr. Rupert Gaderer (Bochum), Prof. Dr. Alice Kuzniar (Waterloo),  
Dr. Ingrid Lacheny (Metz), Dr. Jörg Petzel (Berlin), Prof. Dr. Marion Schmaus (Marburg),  
Prof. Dr. Christine Weder (Genf)

Adressen der Herausgeber:

Prof. Dr. Claudia Liebrand, Institut für deutsche Sprache und Literatur I, Universität zu Köln,  
Albertus-Magnus-Platz, D-50923 Köln

Prof. Dr. Harald Neumeyer, Universität Erlangen-Nürnberg, Department Germanistik und  
Komparatistik, Bismarckstr. 1 B, D-91054 Erlangen

Prof. Dr. Thomas Wortmann, Universität Mannheim, Seminar für deutsche Philologie,  
D-68131 Mannheim

Manuskripte können den Herausgebern eingereicht werden. Die Manuskripte sind nach  
einem Formblatt einzurichten, das von den Herausgebern vorab angefordert werden kann.  
Besprechungsstücke sind an die Herausgeber zu senden.

# E. T. A. Hoffmann- Jahrbuch

Band 31 · 2023

ERICH SCHMIDT VERLAG

Das E.T. A. Hoffmann-Jahrbuch, Band 31  
führt als Heft 69 die Zählung der  
„Mitteilungen der E.T. A. Hoffmann-Gesellschaft e.V.“ fort.

[www.etahg.de](http://www.etahg.de)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter  
<https://www.esv.info/978-3-503-23685-5>

Umschlagabbildung: *Der Kapellmeister Kreisler im Wabnsinn*. Von E.T. A. Hoffmann  
Original von 1822 nicht erhalten. Reproduktion: Lithographie auf chamoisfarbigem Papier.  
86 x 75 mm (Darstellung). Aus Hoffmann's Leben und Nachlass. Herausgegeben von dem  
Verfasser des Lebens-Abrißes Friedrich Ludwig Zacharias Werners [J. E. Hitzig]. Zweiter Theil.  
Mit vier Steindrücken und Musik. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1823. Als Beilage am Ende.  
Digitalisiertes Ex.: Staatsbibliothek Bamberg, Sign: Bg.o.289(2)

ISBN 978-3-503-23685-5 (Gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-23686-2 (eBook)

ISSN 0944-5277

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Druck: docupoint, Barleben

# Inhalt

## Aufsätze

- Matthias Bickenbach: Elixiere? Des Teufels? Der Alkoholiker-Mythos und die Funktion des Alkohols in Hoffmanns Schauerroman . . . . . 7–28
- Maximilian Bergengruen: Georgio Andreino, Künstler in Italien. Vererbung und ihre teuflischen Details in E.T.A. Hoffmanns *Ignaz Denner*. . . . . 29–46
- Weijie Ring: ‚Wie das Rad sich dreht‘. Die Bewegung der Automaten als poetisches Experiment um 1800 . . . . . 47–64
- Reinhard Heinritz: *Kater Murr* im Vervielfältigungsglas – mit einem Blick auf die „Human Animal Studies“ . . . . . 65–73
- Andreas Bässler: ‚Stammkater‘. Zu einer Vorgeschichte der Figur des Kater Murr 74–98
- Anna Lynn Dolman: ‚Und bist du nicht willig, so brauch‘ ich Gewalt‘? Hoffmanns ‚Hochzeitsnachtstück‘ *Das Gelübde* als Künstlerinnennovelle . . . . . 99–115
- Celina Imm: Brieftaschenexegese: Leseszenen in E.T.A. Hoffmanns Fortsetzungserzählung *Die Irrungen/Die Geheimnisse*. . . . . 116–123

## Besprechungen

*Katja Holweck* über:

- Günter Dammann: Napoleon Bonaparte unter den Serapions-Brüdern. Neue Einblicke in E.T.A. Hoffmanns Erzählwerk . . . . . 125–129

*Alina Boy* über:

- Caroline Schubert: Defiguration der Schrift. Tintenkleckerei, Makulatur und Schreibfehler bei E.T.A. Hoffmann und Nikolaj Gogol . . . . . 129–130

*Pauline Pallaske* über:

- Peter Lachmann: ‚Ich bin ein Spieler, der das Letzte auf eine Hoffnung wagt‘. E.T.A. Hoffmann in Warschau 1804–1807 . . . . . 131–132

<i>Sabrina Dunja Schneider</i> über: Weijie Ring: Tanz in der Literatur – Zum kulturgeschichtlichen und ästhetischen Wandel in der Sattelzeit (1750–1850) .....	132–134
<i>Julian Rey</i> über: E.T.A. Hoffmann: Meister Floh. Mit einem Vorwort von Roland Borgards .....	134–136
<i>Bernd Hesse</i> über: Norbert Kron: Der Mann, der E.T.A. Hoffmann erfand. Roman einer Freundschaft .....	136–138
<b>Hoffmann-Neuerscheinungen 2021–2023</b> .....	139
<b>Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft</b>	
<b>Bericht über das Jahr 2022/23</b> .....	140–147
<b>Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger</b> .....	148–150

## Hoffmann-Neuerscheinungen 2021–2023

Lacheny, Ingrid, Alain Muzelle, René-Marc Pille und Frédéric Teinturier: *Nouvelles lectures des ‚Fantasiestücke‘ d’E.T.A. Hoffmann*, Paris: L’Harmattan 2021.

Lachmann, Peter: „Ich bin ein Spieler, der das Letzte auf eine Hoffnung wagt“. *E.T.A. Hoffmann in Warschau 1804–1807*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2021.

Petzel, Jörg und Bernd Hesse (Hg.): *E.T.A. Hoffmann. Ein Lebensbild in Anekdoten*, Berlin: Eulenspiegel Verlag 2021.

Schmitz-Emans, Monika: *Buchtheater. Spielformen, Konzepte und Poetiken des Buchs als Theater in Buch- und Literaturgeschichte*, Hildesheim u.a.: Georg Olms Verlag 2022.

Ulich, Andreas: *Benfatto. Historischer Roman für Jugendliche und Erwachsene zum E.T.A. Hoffmann-Jubiläum 2022*, Bamberg: Wortkunstverlag 2021.



## Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft Bericht über das Jahr 2022/23

Nach der COVID-Pandemie normalisierte sich im Jahr 2022 das gesellschaftliche Leben wieder. Sowohl die große Gedenkausstellung zum 200. Todestag von E.T.A. Hoffmann in Bamberg, Berlin und Frankfurt am Main mit einer unübersehbaren Fülle von Begleitveranstaltungen als auch die Jahrestagung der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft konnte stattfinden. Das vielfältige Werk Hoffmanns kam so wieder stärker in den Blick der Öffentlichkeit, wozu auch einige umfangreiche Presseberichte (darunter ein mehrseitiger Beitrag in der FAZ) beitrugen. Die Veranstaltungen boten Gelegenheit zum regen persönlichen Austausch zwischen den Mitgliedern und trugen auch dazu bei, neue Mitglieder für die ETAHG zu gewinnen – eine überaus erfreuliche Entwicklung, die sicherstellt, dass unsere Gesellschaft lebendig bleibt und ein Forum für Hoffmann-Freunde aus der Literaturwissenschaft, der Musik und Kunst und weit darüber hinaus bietet.

Mindestens einmal im Jahr werden die Mitglieder per postalischem Rundschreiben und zusätzlich mit dem Bericht im Jahrbuch über die Aktivitäten der ETAHG und die Jahrestagung informiert. Daneben werden diejenigen Mitglieder, die der Gesellschaft eine gültige E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, in unregelmäßigen Abständen in elektronischer Form auf aktuelle Veranstaltungen, Bücherangebote etc. hingewiesen. Alle Mitglieder, deren E-Mail-Adresse der Gesellschaft unbekannt ist oder deren Adresse sich geändert hat, werden gebeten, die ETAHG entsprechend zu informieren (Nachricht an [info@etahg.de](mailto:info@etahg.de)). Ein Abbestellen der elektronischen Benachrichtigungen ist jederzeit möglich. Hinweise auf neue Publikationen von Mitgliedern und Informationen, die für andere Mitglieder interessant sein könnten, nimmt das Präsidium gerne entgegen.

Zentrale Informationsplattform der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft ist unsere Website: [www.etahg.de](http://www.etahg.de).

### Gedenkjahr 2022

Aus Anlass des 200. Todestages von E.T.A. Hoffmann konzipierte die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz in Kooperation mit der Staatsbibliothek Bamberg und dem Deutschen Romantik-Museum in Frankfurt am Main und in enger Zusammenarbeit mit der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft eine Sonderausstellung, die unter dem Titel „Unheimlich Fantastisch“ an allen drei Standorten zu sehen war. Die Kooperation der drei Institutionen und Standorte in drei Bundesländern ermöglichten es, für die Ausstellung auf die beiden weltweit größten Sammlungen von Hoffmanniana in den Staatsbibliotheken Berlin und Bamberg zurückzugreifen, die von den umfassenden Sammlungen des Freien Deutschen Hochstifts zur Deutschen Romantik ergänzt wurden. Die Ausstellung war, jeweils mit eigenen Beständen und Leihgaben, vom 25. Juli bis 22. Oktober 2022 in der Staatsbibliothek Bamberg, vom 17. August bis 2. November im neu eröffneten Museum der Staatsbibliothek zu Berlin und vom 24. November bis 12. Februar 2023 im Deutschen Romantik-Museum in Frankfurt am Main zu sehen. An allen drei Orten vermittelte ein abwechslungsreiches Programm von Führungen und Begleitveranstaltungen Zugänge zur Ausstellung und zum Werk Hoffmanns an unterschiedlichste Zielgruppen.

## Neue Publikationen

Im Jahr 2022 unterstützte die ETAHG mit einem namhaften Zuschuss die Publikation des Begleitbuchs zur Ausstellung zum 200. Todestag von Hoffmann, das von den Staatsbibliotheken Berlin und Bamberg und dem Deutschen Romantik-Museum des Freien Deutschen Hochstifts in Frankfurt am Main herausgegeben wurde. Alle Mitglieder der Gesellschaft erhielten das Buch kostenfrei per Post zugesandt oder konnten es in den Berliner und Bamberger Ausstellungen abholen. Die Publikation ist im Buchhandel für 34€ erhältlich: *Unheimlich Fantastisch – E.T.A. Hoffmann 2022. Begleitbuch zur Ausstellung*, hg. von Benjamin Schlodder u.a., Leipzig 2022. Mit dem Jahrbuch 2022 erhielten alle Mitglieder eine Ausgabe des *Goldenen Topfs* mit Illustrationen des Bamberger Künstlers Hans Günter Ludwig, die 2021 in einer Sonderausstellung im E.T.A. Hoffmann-Haus präsentiert wurden. Die Folge umfasst 15 eindrucksvolle Blätter in verschiedenen Techniken, darunter Scherenschnitt und Aquarell. Nach Ausstellungsende hatte die Staatsbibliothek Bamberg die Graphiken erworben. Alle Blätter sind auf der Website der ETAHG zu sehen (<https://etahg.de/ausstellungen/ludwigs-der-goldne-topf/>). Das attraktiv aufgemachte Buch entstand in Zusammenarbeit mit der Fränkischen Bibliophilengesellschaft. Finanziell wurde das Projekt durch eine großzügige Spende unterstützt, die Prof. Dr. Wulf Segebrecht vermittelt hatte. Restexemplare des Buchs sind zum Preis von 19,90€ (zuzüglich Versandkosten) bei der Gesellschaft erhältlich.

Zahlreiche Neuerscheinungen von Mitgliedern der ETAHG sind auf unserer Website verzeichnet.

## Tagungen

Die Jahrestagung am 22. und 23.10.2022 im Bistumshaus St. Otto in Bamberg eröffnete Andreas Reuß (Bamberg) mit einem Vortrag über die Bamberger Stadt- und Landschaftsstruktur als ‚Kulisse‘. Anschließend referierte Karin Dengler-Schreiber (Bamberg) über das Bamberger Theater und Hoffmann (veröffentlicht im Bericht des Historischen Vereins Bamberg 2022). Bettina Wagner (Bamberg) sprach über Hoffmanns Nachleben in Bamberg (veröffentlicht im Katalog zur Ausstellung ‚Unheimlich fantastisch‘). Peter Schmucker (Lübeck) analysierte E.T.A. Hoffmanns *Fräulein von Scuderi* (veröffentlicht im Hoffmann-Jahrbuch 2022). Matthias Scherbaum (Bamberg) stellte Überlegungen über Hoffmann und die produktiven Psychoactiva an. Zum Abschluss stöberten Steffen Faust, Jörg Petzel und Bernd Hesse (Berlin) in Hitzigs Koffer (veröffentlicht auf <https://etahg.de/ausstellungen/faust-hitzigs-koffer/>). Am Abend begeisterte Christian Ludwig Mayer am Klavier die Zuhörer mit seinen kurzweiligen Improvisationen über „Johannes Kreislers alte und neue musikalische Leiden unter besonderer Berücksichtigung der unveröffentlichten Klavierwerke aus dem Nachlass des Kater Murr“. Nach der Mitgliederversammlung gaben vier junge Hoffmann-Forscherinnen und -Forscher Einblicke in ihre Werkstatt. Agathe Duperron (Heidelberg) referierte über bildende Kunst, Bilder und Bildlichkeit im literarischen Werk E.T.A. Hoffmanns, Maximilian Kloppert (Köln) behandelte das Verhältnis von Schreib- und Schriftstil. Dennis Schäfers (Princeton) Vortrag befasste sich mit dem Amanuensis in der Zirkulation zu E.T.A. Hoffmanns *Goldenem Topf* und Marta Famula (Paderborn) sprach von Magnetisuren und Erzählern zwischen Sinngebung und Sinnlosigkeit. Daneben bot die Jahrestagung Gelegenheit, die Ausstellungen in der Staatsbibliothek Bamberg zu besichtigen und das Bamberger E.T.A. Hoffmann-Haus letztmals mit seiner von der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft über viele Jahrzehnte entwickelten Einrichtung zu erleben.

Mit einer Sondervorstellung des noch von Rainer Lewandowski subtil inszenierten *Sandmann* im Bamberger Marionettentheater klang das Tagungsprogramm aus.

Am 14. April 2023 bot ein Online-Forschungsforum Nachwuchswissenschaftlern eine Gelegenheit zum internationalen Austausch über ihre Projekte (vgl. den ausführlichen Bericht des Organisators Dennis Schäfer unten).

Anlässlich des 200. Todestags von E.T.A. Hoffmann organisierten einige unserer Mitglieder im Jahr 2022 Fachtagungen und Lesungen, die in Kooperation mit unserer Gesellschaft durchgeführt und auf der Homepage der ETAHG sowie über den Veranstaltungskalender auf dem E.T.A. Hoffmann-Portal der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz angekündigt wurden. Besonders hervorzuheben sind eine von Ingrid Lacheny und Patricia Viallet im März organisierte internationale Fachtagung in Saint Étienne, eine Tagung zu *Meister Floh* Ende April in Berlin, organisiert durch unseren Vizepräsidenten Jörg Petzel, und die Reihe *E.T.A. Hoffmann im Weinhaus* bei Lutter & Wegner in Berlin, die Ursula Jäcker koordinierte.

### **E.T.A. Hoffmann-Haus**

Im Bamberger E.T.A. Hoffmann-Haus wurde 2022 die Sonderausstellung „Phantaskop: Hoffmann inspiriert!“ gezeigt, die das Kulturamt der Stadt Bamberg organisierte. Acht zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler waren dazu eingeladen, sich in den phantastischen Kosmos Hoffmanns zu begeben und in Wort und Bild darauf zu antworten. Sie reagierten sehr unterschiedlich auf Hoffmanns Schaffen und zeigten in Illustration, Wortkunst, Videokunst, Skulpturen, Bildern und Installationen phantastische Positionen der Gegenwart, die einmal mehr auf die nachhaltige Aktualität der Themen Hoffmanns hinweisen. Die Ausstellung folgte damit flankierend der Themenstellung der Hegelwoche der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 21. bis 23. Juni 2022: „Phantasie als Erkenntnisform. E.T.A. Hoffmanns Anstöße zur Ergründung des Unergründlichen.“

Bis zum Saisonende am 31.10.2022 betrieb die Gesellschaft auf Wunsch der Stadt Bamberg den Shop im E.T.A. Hoffmann-Haus. Danach schloss sich die schmale Tür des Hauses für Gäste auf längere Zeit. Erst nach der geplanten Sanierung und Neukonzeption wird sie sich wieder öffnen. Die Verantwortung für die anstehenden Arbeiten liegt in den Händen der Stadt Bamberg, an die die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft bereits zum 1.1.2020 die Trägerschaft des Hauses abgegeben hatte. Ein externes Gutachten für die erforderlichen Schritte zur Sanierung und Neugestaltung wurde in Auftrag gegeben. Die Neukonzeption befindet sich in Arbeit; federführend ist dabei die Leiterin der Museen der Stadt Bamberg, Dr. Kristin Knebel, in deren Zuständigkeitsbereich das E.T.A. Hoffmann-Haus zum 1.1.2023 übergegangen ist, in Zusammenarbeit mit dem Architekten Jürgen Rebhan. Zugesichert wurde, dass die Gesellschaft bei der Erstellung einer neuen Rahmenkonzeption einbezogen wird. Die Wiedereröffnung des Hauses soll bis spätestens 2026 erfolgen.

Die Einrichtungsgegenstände des Hauses, die Eigentum der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft sind, hatte die Stadt zunächst als Leihgaben übernommen. Das von der ETAHG über Spendenmittel angekaufte historische Pfister-Tafelklavier musste auf Wunsch des Kulturamts im April 2022 aus dem Haus entfernt werden, da der Veranstaltungsraum für die Sonderausstellung benötigt wurde. Es ist vorübergehend bei der Präsidentin zwischengelagert; ein Leihvertrag wurde abgeschlossen. Bis zum Jahresende 2022 musste dann das Haus für die Sanierung komplett geräumt werden. Alle Möbel und Gegenstände, die der ETAHG gehören, wurden aus dem Haus entfernt und in den Depots der Staatsbibliothek Bamberg bzw. des Historischen

Museums der Stadt Bamberg eingelagert. Einige Objekte waren von November 2022 bis Januar 2023 an die Stadt Sassanfahrt ausgeliehen, die im Schloss eine Ausstellung über Julius von Soden und ETAH zeigte.

### **Neuwahl des Präsidiums und Ausschusses**

Bei der Mitgliederversammlung am 23.10.2022 wurde im Amt der Präsidentin Bibliotheksdirektorin Prof. Dr. Bettina Wagner (Bamberg) bestätigt, im Amt des Vizepräsidenten Jörg Petzel (Berlin). Prof. Dr. Bernhard Schemmel (Bamberg) kandidierte nicht mehr als Geschäftsführer. Da keine Nachfolge für das Amt gefunden werden konnte, bleibt die Position vorerst vakant. Raimund Wörner (Bamberg) kandidierte nicht mehr für das Amt des Schatzmeisters. Als Nachfolger wurde Frank Tichy (Stuttgart) gewählt. Die Eintragung der Änderungen ins Vereinsregister ist erfolgt.

Als Mitglieder des Ausschusses wurden gewählt: Assoc. Prof. Dr. Svetla Cherpokova, Dr. Tiziana Corda, Bastian Dewenter M.A., Dr. Stephanie Großmann, Dr. Stefanie Junges, Anna Köbrich, Doz. Dr. Ingrid Lacheny, Nicolas von Passavant, Dennis Schäfer und Dr. Hans-Bernd Spies M.A.

### **Verabschiedungen verdienter Mitglieder des Präsidiums**

Zum Jahresende 2022 legten zwei langjährige und um die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft außerordentlich verdiente Mitglieder des Präsidiums ihre Aufgaben nieder.

Prof. Dr. **Bernhard Schemmel**, der von 1999 bis 2016 als Präsident und von 2017 bis 2022 als Geschäftsführer tätig war, verdankt die ETAHG ein äußerst produktives Wirken bei der Gestaltung des E.T.A. Hoffmann-Hauses, der Organisation von Jahrestagungen und der Erarbeitung von Publikationen. Seine intensive Beziehung zu E.T.A. Hoffmann begann, als er 1975 als junger Bibliothekar an die Staatsbibliothek Bamberg kam, nach dem Abitur in Schweinfurt, dem Germanistikstudium in Würzburg und dem Referendariat für den höheren Bibliotheksdienst in München. Schon kurz nach dem Dienstantritt in Bamberg hatte ihn Bibliotheksdirektor Schleicher, wie Schemmel in *E.T.A. Hoffmann gesammelt* berichtet, „an seiner Stelle in den Ausschuss der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft delegiert ... Er schickte mich am 28. September 1975 mit dem Original [eines neu erworbenen Hoffmann-] Briefes in einer Klarsichthülle auf eine Vorstands- und Ausschuss-Sitzung ins E.T.A. Hoffmann-Haus, auf der das Hoffmann-Gedenkjahr ‚inoffiziell‘ eröffnet werden und die von der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft geprägte Silber-Medaille ausgegeben werden sollte. Das war an sich schon ungewöhnlich. Ich kam außerdem in eine mir ziemlich fremde Welt, in der man die Devise ‚In Hoffmanno!‘ austauschte.“

Seit dieser Zeit trug Herr Schemmel maßgeblich zur kontinuierlichen Erweiterung des E.T.A. Hoffmann-Bestands der Staatsbibliothek bei. So brachte er 1978 das für die Bibliothek ersteigerte eigenhändige Druckmanuskript von *Meister Martin der Kijfner und seine Gesellen* von der Stuttgarter Antiquariatsmesse nach Bamberg. Im Jahr 1984 veröffentlichte er ein kommentiertes Faksimile des Autographs, das die Fränkische Bibliophilengesellschaft finanzierte. Im gleichen Jahr wurde Herr Schemmel selbst Direktor der Staatsbibliothek und führte die Erwerbungspolitik für Hoffmanniana konsequent weiter, wie er selbst in seiner Geschichte der Bamberger Bestände in Einzelbeispielen, veröffentlicht unter dem Titel *E.T.A. Hoffmann gesammelt* im Jahr 2019, anschaulich und anekdotenreich dargelegt hat.

Noch bevor Herr Schemmel 2005 in den Ruhestand ging, hatte er das Amt des Präsidenten der ETAHG übernommen. In seiner Amtszeit erfolgte eine grundlegende Neukonzeption des E.T.A. Hoffmann-Hauses durch den Bühnenbildner Wolfgang Clausnitzer, die über viele Jahre ideenreich erweitert und verbessert wurde. Das Haus gewann mit dem Spiegelkabinett im Erdgeschoss, dem Zaubergarten, der Undinenloge, der Musikkommode und dem Gedankenmikroskop und vielen anderen Installationen ein spezifisch realistisch-phantastisches, ‚hoffmanneskes‘ Flair, in dem eine Fülle von originellen Ideen zu entdecken waren – bis hin zu Mobiles und verkleideten Flaschen. Auf der Website der Gesellschaft, die Herr Schemmel mit Unterstützung durch seinen Sohn Burkhard entwickelte, kann man das Haus virtuell besuchen, und im Führer, den Herr Schemmel 2020 erstellt hat, sind alle Räume und die Erläuterungstexte dokumentiert.

Die genannten Bücher sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der Fülle von Publikationen, die Herr Schemmel vorgelegt hat – und das nicht nur zu E.T.A. Hoffmann. Weitere wichtige Beiträge galten der Handschrift Hoffmanns (1999), dem *Sandmann* und der Knarrpanti-Episode aus dem *Meister Flob* (beide 2003). Unter dem Titel *In Hoffmanno*, bescheiden als „ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte“ untertitelt, hat er 2013 die facettenreiche Geschichte der Gesellschaft und des Hauses in Bamberg aufgearbeitet. Dort realisierte er zahlreiche Ausstellungen, um die kreative Auseinandersetzung mit Hoffmanns Werken durch Künstler wie Steffen Faust, Wolfgang Held, Karl Georg Hemmerich, Stephan Klenner-Otto, Michael Knobel, Hans Günter Ludwig und Herwig Zens einem breiten Publikum nahezubringen. Viele der ausgestellten Werke befinden sich heute im Bestand der Staatsbibliothek, mehrere Kataloge sind dazu erschienen.

Dass die ETAHG im Jahr 2019 beschließen musste, das E.T.A. Hoffmann-Haus in die Trägerschaft der Stadt Bamberg zu übergeben, war eine Entscheidung, die Herrn Schemmel nicht leichtgefallen ist, aber unvermeidlich war. Herr Schemmel ist Realist genug, um zu wissen, dass jeder Wandel schmerzhaft ist, doch auch die Chance auf Neues bietet, und dass das Neue zwar immer der Feind des Älteren ist, aber auch dazu beitragen soll, ein nachkommendes jüngerer Publikum zu erreichen und für E.T.A. Hoffmann zu begeistern.

Nicht verschwiegen werden darf, dass Herr Schemmel die ETAHG nicht nur mit seiner schier unerschöpflichen Arbeitskraft und seinem Ideenreichtum gefördert hat, sondern viele Projekte auch noch selbst finanziert hat – auch wenn Herr Schemmel sein mäzenatisches Wirken immer im Verborgenen betrieben hat. Seine Selbstlosigkeit zeigt sich auch darin, dass er das Preisgeld, das er 2014 zusammen mit dem E.T.A. Hoffmann-Preis der Stadt Bamberg erhielt, für den Ankauf eines Tafelklaviers von Jakob Pfister stiftete, das bis 2019 im E.T.A. Hoffmann-Haus für musikalische Soireen genutzt wurde. Corona hat dem leider ein Ende gesetzt. Auch wenn Herr Schemmel nie auf äußere Anerkennung bedacht war, hat es ihn mit Stolz und Freude erfüllt, dass er 2017 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde. Als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes hat die ETAHG Herr Schemmel bei der Jahrestagung 2022 zu ihrem Ehrenmitglied ernannt, verbunden mit dem Wunsch, dass er uns noch viele Jahre als Hoffmann-Forscher erhalten bleiben wird und am Wohlergehen der Gesellschaft weiterhin intensiven Anteil nehmen wird.

**Raimund Wörner** hat das Amt des Schatzmeisters der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft etwas mehr als ein Vierteljahrhundert ausgeübt. Er war 1996 zum Schatzmeister gewählt worden, als Nachfolger von Albert Gehlen. Als Leiter der Filiale Gaustadt der Sparkasse Bamberg hat er die Aufgaben stets korrekt und unaufgeregt im Hintergrund erledigt, wenngleich Eintritt und Austritt von Mitgliedern – die Zahl stieg in dieser Zeit von 314 auf 442 – auch über seinen

Schreibtisch liefern und zuweilen Schriftverkehr nötig machten. Die Abwicklung aller Zahlungen und Zuschüsse erledigte dankenswerterweise die Sparkasse Bamberg, ohne dafür Kosten in Rechnung zu stellen. Die Verwaltung der Mitgliederdaten, der Beitragseinzug und der Versand von Mitgliederrundschreiben und des Jahrbuchs erfolgte über ein EDV-Programm, das Albert Gehlen eigens entwickelt hatte und das bis zum Jahresende 2022 mit geringen Änderungen angewandt wurde.

Die höchst verantwortungsvolle Arbeit hat Raimund Wörner ganz selbstverständlich geleistet, unermüdlich und präzise, natürlich ehrenamtlich. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer hervorragend und ungetrübt. Er hat sich mit seinem großen fachlichen Können, mit Herz und Verstand, in die Verwaltung der Finanzen eingebracht, hat so die Entwicklung der ETAHG mitgeprägt. Er stellt eine Persönlichkeit dar, die in sich ruhend, geschätzt, geachtet und gewürdigt wird. Getan hat dies bereits Nora-Eugenie Gomringer, die Direktorin des Künstlerhauses Villa Concordia (E.T.A. Hoffmann-Jahrbuch 23 (2015), S. 144). Wir danken ihm ganz herzlich für seine aufopferungsvolle Tätigkeit zum Nutzen unserer Gesellschaft und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

### **Verleihung der E.T.A. Hoffmann-Medaille**

Am 23. Oktober 2022 wurde die Medaille zum neunten Mal verliehen. Die Auszeichnung erhielt Prof. Dr. n. farm. **Jerzy Jambor** aus Kleka bei Poznan (Posen), Professor an der Akademie Konin. Er hat sich durch die Vermittlung von zwei Bildern um die Kenntnis von Hoffmann und seiner Familie sowie um die Verbreitung des Wissens über ihn verdient gemacht. In die Auszeichnung ist seine Frau Rosa, geb. Doerffer, miteingeschlossen.

Einer zufälligen Begegnung verdankt die ETAHG die Kenntnis eines Bildes von Hoffmanns Frau Marianna Thekla Michaelina Rorer/Trczinska. Auf dem Doppel-Selbstporträt hat Hoffmann sie und sich dargestellt, etwa im Jahr 1802. Den Hinweis darauf gab das Ehepaar Jambor. Das einzige Bild der Frau, die Hoffmann Mischa nannte und von der er eher wenig überlieferte, war bis dahin unbekannt, obwohl es 1935 in einer polnischen Zeitschrift in Posen veröffentlicht worden war. Wir haben 2009 für die Mitglieder eine Reproduktion hergestellt und im Jahr darauf eine kommentierte Übersetzung des Artikels von 1935 im Jahrbuch publiziert.

Während das Bild von Hoffmanns Frau nur in einer Schwarzweiß-Reproduktion erhalten ist, kam ein Gemälde des Onkels von Hoffmann, Otto Wilhelm Doerffer, im Original nach Bamberg. 2011 hatte eine findige Beamtin des Bundeskriminalamts in Wiesbaden auf einem Porträt diesen Namen gelesen. Es stammte aus einem wohl beim Ende des Zweiten Weltkriegs in Stettin vergrabenen umfangreichen Bilderbestand. Sie bat die Gesellschaft um Auskunft über den letzten Eigentümer. Nach weiteren vergeblichen Recherchen gab ein polnisches Gericht den ganzen Komplex mit einer für Katowice (Kattowitz) zu restituierenden Ausnahme für den Finder frei. Dieser entschloss sich nach langem Hin und Her zum Verkauf des Doerffer-Bildes. Der Kaufpreis wurde in Bamberg für zu hoch gehalten, während Stiftungen ihn für zu niedrig einschätzten, um überhaupt ein Verfahren einzuleiten. Die Ernst von Siemens Kunststiftung ließ sich schließlich überzeugen, kaufte das Bild und schenkte es der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft. Die Übergabe in Stettin erfolgte in Gegenwart von Jerzy Jambor. Die Stiftung übernahm auch die notwendige Restaurierung. Seit der Schließung des E.T.A. Hoffmann-Hauses befindet sich das Bild als Leihgabe der ETAHG im E.T.A. Hoffmann-Kabinett der Staatsbibliothek Bamberg.

## Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Gesellschaft belief sich zum Jahresende 2021 auf 452. Von diesen sind 406 persönliche Mitglieder, davon 356 im Inland und 50 im Ausland (Europa, aber auch Russland, Asien und USA). Hinzu kommen 46 institutionelle Mitglieder, davon 41 im Inland und 5 im Ausland. 34 Mitglieder sind Studierende. Den Referentinnen und Referenten des Online-Forschungsforums wurde als Dank für ihre Beiträge eine kostenfreie Mitgliedschaft bis zum Jahresende 2022 gewährt. Die ETAHG hat fünf Ehrenmitglieder.

Der Mitgliederstand ist seit Jahren recht konstant, Austritte werden im Wesentlichen durch Neuzugänge kompensiert.

Bamberg, am 15.06.2023

Bettina Wagner

## Veranstungsbericht: Online-Nachwuchskolloquium „Junge E.T.A. Hoffmann-Forschung“

Am 14. April 2023 veranstaltete die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft wieder ein Online-Kolloquium für NachwuchswissenschaftlerInnen. Als ein während der Pandemie etabliertes Veranstaltungsformat dient dieses Kolloquium der Unterstützung von Studierenden und Promovierenden, die ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen und von erfahrenen Hoffmann-ForscherInnen Feedback erhalten sollen, sowie der Gewinnung neuer Mitglieder. Dank ihres digitalen Rahmens war die gut besuchte Veranstaltung offen für Teilnehmende aus aller Welt.

Wie Prof. Dr. Claudia Liebrand (Universität zu Köln) in ihrem Grußwort anmerkte, ist die Struktur mit einem kurzen Vortrag und einer anschließenden Response von einem promovierten oder habilitierten Hochschullehrer ein etabliertes internationales Format, das sich die ETAHG zu eigen gemacht hat. In zwei Panels, die Celina Imm (Universität Bremen) und Agathe Duperron (Universität Heidelberg) moderierten, wurden insgesamt vier Vorträge gehalten.

Den Anfang im ersten Panel machte Jörg Holzmann (Hochschule der Künste Bern). Mit seinem Vortrag „...als sei ich zersprungen in ungezählte Stücke“: Untersuchungen zur Transmedialität von Tarkowskis nicht realisiertem Filmszenario *Hoffmanniana*“ illustrierte Holzmann die filmische und auch musikalische Umsetzung verschiedener Hoffmann-Texte, -Motive und -Figuren anhand einer filmischen Adaption Andrei Tarkowskis. Doppelgänger und Spiegel-motive dominieren dabei Tarkowskis Umgang mit dem hoffmannesken Ausgangsmaterial. Eine Response auf den Vortrag von Herrn Holzmann kam von Stefan Tetzlaff (Universität Göttingen).

Im gleichen Panel folgte anschließend eine weitere intermediale Auseinandersetzung mit Hoffmann, diesmal von Sahib Kapoor (Jawaharlal-Nehru-Universität Delhi), der einen Vortrag mit dem Titel „Die Überschneidung von Verbalem und Visuellem. E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann* (1816) und seine Darstellung in Buchillustrationen“ hielt. Ausgehend von Lessings *Laokoon* diskutierte der Vortrag eine Reihe von Hoffmann-Illustrationen aus dem *fin de siècle* (darunter u.a. Alfred Kubin) und ging Einzelheiten und Divergenzen der verschiedenen Medien nach. Ingrid Lacheny (Universität Metz), Mitglied des Ausschusses der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, gab Feedback zu Herrn Kapoors Untersuchungen.

Das zweite Panel leitete Sophie Lauster (Universität Jena) mit ihrem Vortrag „Der Einbruch der E.T.A. Hoffmannschen Welt“ – Transformationen des Schwarzromantischen in Leo



Perutz' Erzählung *Der Mond lacht* (1915/1930)<sup>44</sup> ein. Sie beschäftigte sich mit Textverfahren und Themen schwarzromantischer Erzählungen, die im frühen 20. Jahrhundert ein Revival erfahren. Als drittes Paper führte es den unvorhergesehenen Trend des Kolloquiums, die Rezeption Hoffmanns in den Künsten zu untersuchen, mit einer Analyse literarischer Resonanzen fort. Stephanie Großmann (Universität Passau), ebenfalls Mitglied des Ausschusses der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, diskutierte die Fragestellungen des Projekts mit Frau Lauster.

Romy Bergmann (Universität Halle) stellte in ihrem Vortrag „Reales und Fantastisches in der Kriminalliteratur des 19. Jahrhunderts. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von E.T.A. Hoffmanns *Das Fräulein von Scuderi*“ Ergebnisse aus ihrer gleichnamigen Masterarbeit vor. Entlang der Spannung des Textes als Künstlernovelle und Kriminalgeschichte untersuchte Frau Bergmann die Erzählweise im *Fräulein von Scuderi* anhand der Interaktion seiner fantastischen und realistischen Elemente. Die letzte Response des Nachmittags gab Alina Boy (Universität zu Köln), woraufhin ein Schlusswort von Bettina Wagner (Staatsbibliothek Bamberg), der Präsidentin der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, die Veranstaltung zu einem Ende brachte.

Dennis Schäfer



## Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger

Dr. Andreas Bäessler  
Institut für Literaturwissenschaft  
Neuere Deutsche Literatur II  
Universität Stuttgart  
Keplerstr. 17  
70174 Stuttgart  
andreas.baessler@ilw.uni-stuttgart.de

Prof. Dr. Maximilian Bergengruen  
Institut für deutsche Philologie / Neuere Abteilung  
Lehrstuhl für neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte  
Universität Würzburg  
Am Hubland  
97074 Würzburg  
maximilian.bergengruen@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Matthias Bickenbach  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
matthias.bickenbach@uni-koeln.de

Dr. Alina Boy  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
boy.alina@uni-koeln.de

Anna Lynn Dolman, M.A.  
Department of German  
University of California, Berkeley  
5319 Dwinelle Hall UC Berkeley,  
CA 94720-3243  
USA  
anna.lynn.dolman@berkeley.edu

*Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger*

Dr. habil. Reinhard Heinritz  
Thierach 45  
96472 Rödental  
dr.reinhard.heinritz@gmx.de

Dr. Dr. Bernd Hesse  
Zehmeplatz 14  
15230 Frankfurt (Oder)  
drberndhesse@aol.com

Katja Holweck, M.A.  
Universität Mannheim  
Philosophische Fakultät  
Seminar für Deutsche Philologie  
68161 Mannheim  
holweck@uni-mannheim.de

Celina Imm, B.A.  
Universität Bremen  
Weberstraße 3  
28203 Bremen  
imm@uni-bremen.de

Pauline Pallaske, M.A.  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
p.pallaske@uni-koeln.de

Julian Rey, B.A.  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
jrey2@uni-koeln.de

Dr. Weijie Ring  
weijie\_1522@hotmail.com

*Adressen der Beiträgerinnen und Beiträger*

Dennis Schäfer, M.A.  
Princeton University  
Department of German  
Princeton, NJ 08544  
USA  
dennis.schaefer@princeton.edu

Sabrina Dunja Schneider, M.A.  
Institut für Germanistik  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Ammerländer Heerstraße 114-118  
26129 Oldenburg  
sabrina.dunja.schneider@uol.de

Prof. Dr. Bettina Wagner  
Präsidentin der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft  
c/o Staatsbibliothek Bamberg  
Neue Residenz  
Domplatz 8  
96049 Bamberg  
info@etahg.de

▼ Der 31. Band des E.T.A. Hoffmann-Jahrbuchs eröffnet innovative Perspektiven auf Hoffmanns Œuvre.

Den Alkoholkonsum in den „Elixieren“ (und in Hoffmanns Leben) untersucht der erste Beitrag. Das Nachtstück „Ignaz Denner“ wird mit dem Fokus auf zeitgenössische Vererbungstheorien neu gelesen. Mit der mechanischen Bewegung von Automaten und deren poetischer Dimension setzt sich ein weiterer Aufsatz auseinander. Die „Lebens-Ansichten des Katers Murr“ sind Gegenstand zweier Beiträge: Vorgelegt wird eine kritische Auseinandersetzung mit neueren Lektüren des Romans aus der Perspektive der Human-Animal-Studies sowie eine Studie zur Namensherkunft des schreibenden Katers. Der Beitrag zum „Gelübde“ befasst sich aus genderkritischem Blickwinkel mit dem Künstler- und Liebessujet. Mit den Leseszenen in Hoffmanns Doppelerzählung „Die Irrungen/ Die Geheimnisse“ und deren poetologischen Reflexionen beschäftigt sich der abschließende Aufsatz.

Der Gesellschaftsteil dokumentiert Neuigkeiten aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft. Neben einem Überblick wichtiger Neuerscheinungen stehen Besprechungen rezenter Titel der Hoffmann- und Romantikforschung.